Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 256 (1977)

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dekorationen wurde nicht von Kollektiven, sondern von Einzelpersonen, von reichen Tuch- und Spinnereiherren in Auftrag gegeben. Neunmal arbeiteten sie in Grubenmannschen Bauten. Von grosser Bedeutung für die Moosbrugger war der Kontakt mit den Familien Zellweger und Honnerlag in Trogen. Nebst dem Auftrag zur vollständigen Ausstuckierung ihrer Wohn- und Geschäftshäuser wurden die Künstler mit der Dekoration der neuen Kirche in Trogen betraut, für deren Kosten fast ausschliesslich die Zellweger aufkamen.

Unter den Bau- und Kunsthandwerkern des 17. und 18. Jahrhunderts galt der Stukkateur als Spezialist. Als Fachmann unter den Gipsern waren ihm die künstlerischen Arbeiten vorbehalten. Den selbstbewussten und sozial recht hoch stehenden Künstlern begegnete man mit der gebührenden Achtung. Der Stukkateur lieferte selbst die Entwürfe zu seinen Dekorationen, war planendes und ausführendes Organ zugleich. Beeinflusst wurden sie am ehesten durch Wünsche des Auftraggebers und grafische Vorlagen wie zum Beispiel der Rocaille. Die grossfigurigen Allegorien im Pfarrhaus Trogen sind wahrscheinlich auf den Einfluss des Schaffhauser Künstlers Johann Ulrich Schnetzler und seine Liebe für figürliche Motive zurückzuführen. Im Landsgemeinderelief und in der Dekoration des zweiten Obergeschosses mit Darstellungen aus der Befreiungssage der Eidgenossenschaft hat sich der Politiker Zellweger ein Denkmal gesetzt. Die Dekorationen sind Bekenntnisse zur demokratischen Freiheitsidee und Ausdruck seines Glaubens an die Erziehbarkeit zur Freiheit. Für eine umfängliche Deutung ausstuckierter profaner Interieurs ist die Kenntnis der Person des Auftraggebers sehr wichtig, ist doch die Stuckdecke als unbewegliches Kunstgut das direkte Ergebnis aus einer Übereinkunft zwischen Auftraggeber und Künstler. Waren die Risse (Entwürfe) vom Bauherr genehmigt, wurde ein schriftlicher Akkord ausgestellt. Von den Moosbrugger haben sich nur deren drei erhalten. Sie sind kurz, klar und beschränken sich auf wenige Hauptpunkte.

Material, Werkzeug und Verarbeitung

Die Stuckmasse, die die Künstler im 17./18. Jahrhundert nördlich der Alpen verwendeten, bestand aus gesumpftem Kalk, Quarzsand und Gips. Die Rezepte der einzelnen Werkstätten wurden sorgsam gehütet. Um den Vorgang des Abbindens zu verzögern und möglichst viel Zeit zum sorgfältigen Ausmodellieren der feinen Details zu haben, wurden der Masse die verschiedensten Stoffe beigemischt: Milch, saure Milch, Molkenwasser, Most, Quark, Bier, Alkohol, Wein, Zucker oder Eibischwurzelpulver und Leimwasser. Leim, Quark, auch Mandel- oder Nussöl verliehen ihr zudem grössere Geschmeidigkeit. Zur Steigerung der Härte und Beständigkeit des Stucks setzte man weitere Stoffe, vor allem Alaun, zu. Für eine Beschreibung der genauen Zubereitung fehlt hier der Platz. Die verschiedensten Faktoren beeinflussten die Qualität der Stuckmasse. Können die Zusätze auch nicht den Anleitungen entnommen werden, so findet man sie wenigstens in den Baurechnungen

hören

Kein Weg führt schneller zu Ihrem Herzen, als der durch's Ohr. Dort beginnt das Sich-hören und -verstehen. Nicht's verstellt Ihnen den Weg zur Persönlichkeit so, wie unrichtiges Hören. Besser Hören auf einfache Weise - Fragen Sie den Hörgerätefachmann, der auch Vertragslieferant der Eidg. Invaliden- Versicherung ist. Nur Bon senden!

BON Name
Adresse

RUD. HÖLTERHOFF u. CO
Vadianstr. 5 Tel. 071/22 22 03
9000 St.Gallen

wieder. Wieviel des verrechneten Weines der Stuckmasse zugefügt und wieviel in die staubigen Kehlen der Handwerker rann, bleibe gerne dahingestellt.

Um ein Abbrechen der vollplastischen, frei in den Raum tretenden Teile zu verhindern, wurden sie mit festen Einlagen wie Hanf, Stroh, Schilf, Haaren, Eisendraht, Holz- und Metallnägeln armiert. Die eigentlichen Werkzeuge des Stukkateurs sind verschiedene Spachtel, Modellierstäbe, Gipsmesser, Kratzer und Pinsel. Mit dem Antraglöffel wird eine kleine Menge Gips aufgetragen, ausgeglichen und überflüssiges Material abgestossen. Mit Modellierstäben drückt, streicht und dreht man die Masse in die gewünschte Form. Dann wird mit den mit feinen Zähnen versehenen Kratzern weitergearbeitet. Gröbere Pinsel verwendet man zum «Stupfen» von Binnenflächen und feine, weiche zur Ausweisselung fertig modellierter Teile. Die Oberfläche der Stuckornamente wird möglichst genau ihrem natürlichen Vorbild nachgeahmt. Der Stukkateur arbeitet wenn immer möglich stehend. Die Dekorationen des Rokoko sind zum grössten Teil im Antrageverfahren gearbeitet. Profile werden mit der Schablone gezogen, einzelne Motive wie Blumen usw. mittels Gussformen vorfabriziert und trocken versetzt. Während in Kirchenräumen dem polychromen (vielfarbig) Stuck der Vorzug gegeben wurde, finden sich im Profanbau oft ungefasste Dekorationen. Die Moosbrugger legten das Hauptgewicht auf die Ausschmükkung der Decke, was eine Zentrierung des Raumes zur Folge hatte. Von der Stuckdecke eines Raumes kann auf seine Bedeutung innerhalb des Hauses geschlossen werden.

Die Einzelformen der Rokokozeit

Das Verhältnis des Menschen zur Natur und das «Variété»-Bedürfnis sind zwei typische Erscheinungen des 18. Jahrhunderts, die man sich, will man eine Innendekoration des Rokoko deuten und ihre ursprüngliche Bedeutung erfassen, unbedingt vor Augen halten

4 VORTREFFLICHE HEILMITTEL VON ANERKANNT GUTER WIRKUNG:

Originalrezepte:

Offene Krampfadern
hartnäckige
Ekzeme

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die in hohem Masse reiz- und schmerzlindernde
Spezial-Heilsalbe
Buthaesan
In verschiedenen Tubengrössen in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Ein Versuch überzeugt rasch. Vorteilhafte Klinikpackung.

Herzbeschwerden
Zirkulationsstörungen
Blutdruckschwankungen

sind oft die Folgen der heutigen gehetzten Lebensweise, überlasteter Nerven und gestörten Schlafes. Die vortrefflichen Zirkulationstropfen ZIR-KOR entspannen, beruhigen und verschaffen erholsamen Schlaf, ein bestbewährtes pflanzliches Kurmittel für Herz und Nerven bei Unruhe, Schwindelgefühl, starkem Herzklopfen, Einschlafen der Glieder, Ohrensausen, Blutdruckschwankungen, Arterienverkalkung. Ein Versuch überzeugt rasch. In verschiedenen Flaschengrössen in Apotheken und Drogerien erhältlich.

ZIR-KOR

MALEX

Macht nicht schläfrig, im Gegenteil wieder voll leistungsfähig, nachdem es rasch die Kopfschmerzen beseitigt. Wirkt bei Erkältung, Grippe, Fieber, Kopfweh bei Föhn, Migräne, Menstruationsschmerzen. Jede kluge Hausfrau hat Malex daheim. Pulver oder Tabletten.

Auch für Ihre Nerven:

Ein gesundes widerstandsfähiges Nervensystem durch eine Kur mit dem beliebten Spezial-Nerventee «Valviska»! Beruhigt vortrefflich Herz und Nerven und bringt wohltuenden Schlaf. Sie fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Bewährt sich bei nervösen Darm- und Magenerkrankungen. Machen Sie noch heute einen Versuch mit einer Probepakkung, die Sie in allen Apotheken und Drogerien erhalten, wie auch die vorteilhafte Doppel-Packg.

VALVISKA
Nervenberuhigung

ist ein beliebter Schlaftrunk.